

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Bahnhofsumbau beginnt mit Umzug +++ Vermeintlicher Spion in Haft +++
Unterschriftenfälschung bei Regional- und Kommunalwahlen +++ Wird der LNG-Gashafen
erweitert? +++ Neue Pläne für Speicher „Ewa“ +++ Studierende programmieren Apps +++
Obdachlosenhilfe bereitet sich auf den Winter vor +++ Hafen für Wikinger und Slawen +++
Neuer Skatepark in Police +++ Sexshop begrüßt Polenreisende +++ Winterpause bei Bike_S ++
+ Tagung: Jüdische Erfahrungen im Ersten Weltkrieg +++ Tagung: Ideologische
Zusammenarbeit +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Kommunal- und Bürgermeisterwahlen stehen bevor +++ Nicht nur Polen stehlen im
Grenzgebiet +++ Ehemalige Landsberger Synagoge bekommt ein Denkmal +++
Premierministerin Kopacz zu Besuch +++ Bahnstufenrenovierung abgeschlossen – ohne
Bibliothek? +++ Grenzpolizei zieht nach Gorzów +++ EU-Abgeordneter Rosati eröffnet drittes
Bürgerbüro +++ Spaziergang zum letzten erhaltenen Grab +++ Neue Züge zwischen Lebuser
Land und Großpolen +++ 24. Festival des osteuropäischen Films +++ Oper ohne Grenzen +++
Häftlingsbaracke des ehemaligen Konzentrationslagers wiederaufgebaut +++ Bürger haben
entschieden +++ Tage des gegenseitigen Respekts +++ Archivfilme aus der Nachkriegszeit +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

STADTENTWICKLUNG VERKEHR

Bahnhofsumbau beginnt mit Umzug

Szczecin (Stettin). Der kleine Umbau des Hauptbahnhofs soll beginnen. Nachdem die ambitionierten Pläne zum Bau einer neuer Eingangshalle am Busbahnhof und eines neuen Verteilergeschosses mit barrierefreien Zugängen auf die nächste EU-Förderperiode verschoben wurden, wird vermutlich in diesem Monat mit neuen Bauplänen für einen kleineren Umbau begonnen. Dabei soll vor allem das Hauptgebäude und der Tunnelzugang zu den Bahnsteigen grundlegend renoviert und der Boden zweier



Bahnsteige erneuert werden. Daher müssen alle Einrichtungen wie Fahrkartenschalter, Wartehalle, Imbisse, Kioske etc. in dieser Woche in ein Gebäude des ehemaligen Straßenbahndepots in der Ulica Kolumba umziehen, das der Gleisüberführung gegenüber liegt. Das alte Backsteingebäude, in dem eine Weiterbildungseinrichtung tätig war, ist zwar als Bahnhofsgebäude etwas beengter, innen aber wesentlich moderner ausgestattet als der alte Bahnhof derzeit. Die Bauarbeiten, für die knapp 100 Millionen Złoty

veranschlagt werden (etwa 23,7 Millionen Euro), sollen beginnen, sobald der Umzug der Bahnhofseinrichtungen abgeschlossen ist.

» Foto: Im Gebäude des ehemaligen Straßenbahnhofs werden für die Zeit der Bauarbeiten der Stettiner Hauptbahnhof untergebracht.
Bildquelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: gemeinfrei.

» Głos Szczeciński, 21.10.2014, 23.10.2014

» Kurier Szczeciński, 31.10.2014,

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.10.2014](#)

POLITIK

Vermeintlicher Spion in Haft

Świnoujście (Swinemünde) / Warszawa (Warschau). Ein 28-jähriger Rechtsanwalt, dessen Posener Kanzlei für die Betreuung des rechtlichen Rahmens beim Bau des LNG-Gashafens in Swinemünde zuständig ist, wurde wegen Spionageverdachts verhaftet. Er soll Informationen über den Gashafen an den russischen Militärnachrichtendienst GRU verkauft haben. Der russischsprachige Mann wurde in der Sowjetunion geboren und kam als Kind im Alter von fünf Jahren nach Polen. Er wuchs in Stettin auf, wo er auch studierte. Über Umfang und konkrete Spionagevorwürfe ist wenig bekannt. Mitarbeiter des Baukonsortiums meinen, der vermeintliche Spion habe keinen Zugang zu Informationen, die direkt mit dem Gasterminalbau zu tun hätten. Er könnte eventuelle Informationen allenfalls auf öffentlich zugängliches Material gestützt haben. Der Fernsehsender TVN fand heraus, dass der Mann mehrfach an Sitzungen des parlamentarischen Energieausschusses des Sejm teilgenommen hatte. Dazu soll er von der – nicht gerade als russlandfreundlich bekannten – Parlamentsfraktion Twój Ruch (frühere Palikot-Bewegung / Ruch Palikota) eingeladen worden sein.

» Głos Szczeciński, 20.10.2014

» [TVN24, 17.10.2014](#)

POLITIK

Unterschriftenfälschung bei Regional-und Kommunalwahlen

Zachodniopomorskie (Westpommern). Der Partei Twój Ruch wird vorgeworfen, Unterschriftenlisten, die für die Zulassung zu den in diesem Herbst stattfindenden Regionalwahlen nötig sind, gefälscht zu haben. Bei der Prüfung der Unterschriften stellte sich heraus, dass einige der dort durch ihre Unterschrift aufgeführten Personen gar nicht mehr am Leben sind. Insgesamt 270 Unterschriften zum Wojewodschaftssejmik und zwei Unterschriften zur Stettiner Stadtverordnetenversammlung sollen gefälscht sein. Die Wahlkommission hat die Wahlzulassung zu den beiden Parlamenten abgelehnt. Jetzt ermittelt die Staatsanwaltschaft.

» Kurier Szczeciński, 30.10.2014

WIRTSCHAFT

Wird der LNG-Gashafen erweitert?

Swinemünde. Der Umschlaghafen für Flüssiggas (LNG) sollte nach Ansicht des Betreibers LNG Polska und des Polnischen Gas- und Kohleverbandes PGNiG erweitert werden. In einem offenen Brief an die polnische Regierung fordern sie die Erweiterung des Gashafens um einen dritten Gasspeicher. Ihrer Ansicht nach ist der neue Gashafen in Swinemünde, in dem bereits in diesem Jahr erste Flüssiggastanker aus Katar anlegen sollten, nicht nur für die Energiesicherheit des eigenen Landes, sondern auch für den europäischen Gasmarkt wichtig. Der Gashafen sollte eigentlich bereits Mitte des Jahres fertig sein. Inzwischen wird mit einer einjährigen Verspätung der Übergabe gerechnet.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.10., 29.10.2014

» Kurier Szczeciński, 22.10.2014

WIRTSCHAFT

Neue Pläne für Speicher „Ewa“

Stettin. Das markante Speichergebäude „Ewa“, das am Oderufer der Stadt gegenüberliegt, sollte im vergangenen Jahr noch abgerissen werden (Transodra berichtete). Doch gegen den Abriss des früheren Getreidespeichers, der das Stadtbild seit den 1930er Jahren prägt, gab es Proteste aus der Bevölkerung. Jetzt hat die Hafenverwaltung das Gebäude für eine 30-jährige-Pacht ausgeschrieben. Verhandlungsbasis für die Pacht sind 127.500 Złoty monatlich. In den ersten drei Jahren soll eine Ermäßigung von 60 Prozent gewährt werden.

» Bild: Der Getreidespeicher Elewator Ewa am östlichen Oderufer. Autor: Adrian Fiedler.

Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Głos Szczeciński, 22.10.2014

» Kurier Szczeciński 22.10.2014



BILDUNG WIRTSCHAFT

Studierende programmieren Apps

Stettin. Studierende der Westpommerschen Technischen Universität (ZUT) lernen in einem Pilotprojekt Apps zu programmieren. Die Firma Samsung stellt der Universität für diese Kurse Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen zunächst 50 Studierende Softwareprogrammierung für Mobilgeräte mit Android-Betriebssystemen und für die Plattformen Tizen und SmartTV erlernen. Nach Abschluss des Kurses im „Samsung LABO“ sollen die Studierenden in der Lage sein, eigene Software zu entwickeln. Die Absolventen bekommen für die Kurse ein Zertifikat und dürfen ihre Apps auch gleich verkaufen.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 29.10.2014

» Kurier Szczeciński 31.10.2014

SOZIALES

Obdachlosenhilfe bereitet sich auf den Winter vor

Stettin. Die Stadt und die Obdachlosenhilfe bereiten sich auf die Winterperiode vor. Insgesamt stehen Obdachlosen 475 Schlafplätze zur Verfügung. Alle Hilfsorganisationen, die öffentlichen Dienste, wie Polizei, städtische Ordnungspolizei, Sicherheitsdienst der Bahn und auch die Krankenhäuser kennen die Adressen der Unterkünfte. Die großen Wohnungsgesellschaften wurden ebenfalls darüber informiert, dass niemand bei der Kälte in Treppenhäusern übernachten müsse. Die Freiwilligenorganisation „Help Fest“ verteilt an jedem Samstag auf dem Plac Lotników ein warmes Gericht an Bedürftige. Mit der Aktion soll einerseits Bedürftigen geholfen, andererseits auf das Problem der Obdachlosigkeit aufmerksam gemacht werden.

» Kurier Szczeciński 27.10., 29.10.2014

TOURISMUS

Hafen für Wikinger und Slawen

Wolin. Die Insel Wolin wird wieder um eine Attraktion reicher. Am Freilichtmuseum, in dem ein Dorf der Wikinger- und frühen Slawenzeit nachgebildet ist, entsteht ein historischer Hafen. Der Nachbau des Anlegeplatzes aus dem 9. Jahrhundert stützt sich auf archäologische Ausgrabungen auf der Insel. Der Hafen, dessen Baukosten 300.000 Złoty (etwa 70.000 Euro) betragen, ist so gut wie fertig. Von November bis Ende März ist das Museum jedoch geschlossen. Es lohnt sich also erst, in der nächsten Saison dort anzulegen.

» Foto: Das Dorf im Freilichtmuseum der Wikinger und Slawen auf der Insel Wolin.
Bild: Radosław Drożdżewski. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Zentrum der Wikinger und Slawen „Jomsberg – Vineta – Wolin“: <http://www.jomsborg-vineta.com>

» Głos Szczeciński, 24.10.2014



SPORT

Neuer Skatepark in Police

Police (Pölitz). Der am Stadion in der ulica Piaskowa gelegene Platz für Skater wurde komplett neu gestaltet, die alten verwitterten Holzelemente entfernt und durch neue, beständigere Halfpipes und Barrieren ersetzt. Nachdem der Bauzaun weg ist, kann der Skatepark schon genutzt werden, doch wird es noch eine offizielle Einweihung geben. Die Baukosten betragen 340.000 Złoty (etwa 80.000 Euro).

» Głos Szczeciński, 21.10.2014

GRENZÜBERGÄNGE TOURISMUS

Sexshop begrüßt Polenreisende

Cedynia (Zehden). Der Kurier Szczeciński setzt sich mit dem Bild auseinander, das sich dem Touristen bietet, wenn er bei Hohenwutzen bzw. Osinów Dolny die Oder überquert. Gleich auf den ersten Metern in Polen würden die Reisenden von einem Sexshop willkommen geheißen, danach kämen Buden und Bänke und eine Tankstelle, die durch Auseinandersetzungen im vergangenen Jahr berühmt wurde. Die Zeitung fragt, warum sich die lokalen Politiker und Behörden nicht dafür verantwortlich fühlen, stattdessen ein schöneres Willkommensbild an der Grenze zu schaffen. Schließlich habe das ja auch Auswirkung auf das Image des Landes. Der Landrat schiebe die Verantwortung auf den Bürgermeister der Gemeinde Cedynia, die jedoch nicht Eigentümer der Grundstücke an der Grenze ist. Der Betreiber des Grenzmarkts sei ein Deutscher, der sogar noch eine weitere Tankstelle plane. Im Moment verhindere das noch der geltende Flächennutzungsplan – doch wie werde sich die Landschaft nach den anstehenden Wahlen entwickeln? – sorgt sich der Kurier.

» Kurier Szczeciński 31.10.2014

ANKÜNDIGUNG VERKEHR

Winterpause bei Bike_S

Stettin. Das städtische Fahrradleihsystem, das in diesem Sommer in Betrieb genommen wurde, macht Winterpause. Vom 30. November 2014 bis 1. März 2015 können keine Fahrräder aus den Bike_S-Stationen entliehen werden – und dies unabhängig von Wetterbedingungen. Die städtischen Fahrräder haben Stettiner und Stettinbesucher gut angenommen, allein im September nutzten 77.500 Personen ein Leihrad. Das neue Fahrradleihsystem führte auch zur Belebung der Diskussionen über die Notwendigkeit neuer Fahrradwege und Radspuren in Stettin.

» Foto: Bald sind die Fahrradstationen wieder leer – wie hier kurz vor Anlieferung der Räder im Sommer. Autor: Sylwia Wójcik. Lizenz: Creative Commons BY-SA



ANKÜNDIGUNG GESCHICHTE

Tagung: Jüdische Erfahrungen im Ersten Weltkrieg

Potsdam. Am 13. und 14. November 2014 findet auf dem Campus am Neuen Palais der Universität Potsdam eine literatur- und geschichtswissenschaftliche Tagung statt, die sich mit den tragischen Ereignissen als auch den großen Hoffnungen auseinandersetzt, die der Krieg für die jüdischen Gemeinschaften Mittel- und Osteuropas mit sich brachte. Die Tagung, die Interessierten offen steht, wird gemeinsam vom Institut für Slavistik der Universität Potsdam, der Europa-Universität Viadrina Frankfurt und dem Museum der Geschichte der polnischen Juden Warschau organisiert.

» Programm: www.uni-potsdam.de/slavistik

ANKÜNDIGUNG GESCHICHTE

Tagung: Ideologische Zusammenarbeit

Stettin. Am 13. und 14. November findet in der Pommerschen Bibliothek (Książnica Pomorska) eine internationale Konferenz zum Thema „Ideologische Zusammenarbeit der DDR und der Volksrepublik Polen“ statt. Dabei geht es um das Zusammenspiel der Machtapparate mit den meinungsbildenden Schichten der beiden Länder des sozialistischen Blocks. Die Veranstaltung, zu der das Institut für Nationales Gedenken (IPN), das Willy-Brandt-Zentrum der Universität Breslau und die Pommersche Bibliothek Stettin einladen, beginnt am Freitag um 12:00 im kleinen Bibliothekssaal in der Ulica Podgórna. Die Konferenzsprachen sind Polnisch und Deutsch.

» Programm auf der Webseite des Instituts für Nationales Gedenken: ipn.gov.pl

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

POLITIK

Kommunal- und Bürgermeisterwahlen stehen bevor

Lubuskie. Am 16. November finden im Lebuser Land die Wahlen zu den Wojewodschaftsparlamenten, Gemeinderäten und Kreistagen statt. Ebenso werden Bürgermeister und Stadtpräsidenten direkt gewählt, 270 Kandidaten haben sich insgesamt beworben. In Gorzów (Landsberg), Żary (Sorau) und Żagań (Sagan) bewerben sich jeweils sieben beziehungsweise acht Kandidaten, in Babimost (Bomst) und Bytom Odrzańskie (Beuthen a.d. Oder) haben die bisherigen Bürgermeister Radny und Sauter keine Konkurrenz zu fürchten, denn sie treten als einzige Kandidaten an. In Zielona Góra (Grünberg) wird am 16.11. kein neuer Stadtpräsident gewählt, sondern erst im Frühjahr, wenn Stadt und Landgemeinde am 1.1.2015 fusioniert sind. Solange bleibt Janusz Kubicki Stadtpräsident.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.10.](#) und [21.10.2014](#)

KRIMINALITÄT

Nicht nur Polen stehlen im Grenzgebiet

Lubuskie / Brandenburg. Das Thema Grenzkriminalität werde auf deutscher Seite oft einseitig dargestellt, so heißt es im Bericht von Agnieszka Łada vom Warschauer Institut für öffentliche Angelegenheiten. Diebstähle würden hauptsächlich Polen zugeschrieben, sehr viel weniger sei von Deutschen die Rede, die an polnischen Tankstellen Benzin tankten ohne zu bezahlen, in privatwirtschaftlichen Teichen angelten ohne die Fische auf die Waage zu legen, kommentierte Gubins Bürgermeister Bartczak den Bericht. Łada schildert auch fingierte Autodiebstähle, um Versicherungsgarantien zu kassieren. Der Bericht beschäftigt sich ebenfalls mit der Polizeireform, mit Gegenmaßnahmen wie der Kennzeichnung von Fahrrädern, mit der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bürgerpatrouillen sowie mit den gemeinsamen Streifen deutscher und polnischer Polizisten.

» [Gazeta Lubuska, 28.10.2014](#)

GESCHICHTE

Ehemalige Landsberger Synagoge bekommt ein Denkmal

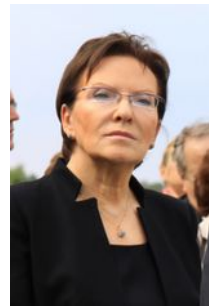
Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). Am 10. November wird ein Denkmal enthüllt, das an die Landsberger Synagoge erinnern soll. Der Obelisk wird am ehemaligen Standort der Synagoge stehen, wo die Straßen Spichrzowa und Łazienki zusammentreffen. Auf dem 1,5 Meter hohen Stein werde das Wort Synagoge auf Polnisch und Hebräisch geschrieben stehen, sowie die Daten der Entstehung und der Zerstörung der Synagoge, erklärte Leszek Rybka, einer der Initiatoren von der Gesellschaft der Freunde Gorzów's. Die Synagoge, 1854 im byzantinischen Stil erbaut, brannte am 9. November 1938 in der Reichspogromnacht. Am 7. November findet um 17 Uhr im Dekert-Museum, Warszawska-Straße 35, ein Vortrag und ein Konzert aus diesem Anlass statt.

» MMGorzow.pl, 30.10.2014

POLITIK

Premierministerin Kopacz zu Besuch

Zielona Góra (Grünberg) / Żary (Sorau). Die neue polnische Premierministerin Ewa Kopacz (Bürgerplattform) besuchte auf Einladung der Lebuser Chefin der Bürgerplattform die Region. Kopacz eröffnete ein neues Zentrum für Energie und Bauen im Technologiepark Nowy Kisielin (Deutsch Kessel) und lobte Lubuskie als Vorreiter in den Bereichen wirtschaftlicher Innovation und Ausschöpfung von EU-Geldern. Kopacz sprach sich für den geplanten Braunkohletagebau samt Kraftwerk in Gubin-Brody aus und kündigte an, sie werde ihn eröffnen. Marschallin Elżbieta Polak bat Kopacz zudem um Unterstützung bei der Einrichtung einer medizinischen Fakultät an der Universität Zielona Góra sowie bei der Unterhaltung des Flughafens Babimost.



» Bild: [Premierministerin Ewa Kopacz](#), früher Gesundheitsministerin und Parlamentspräsidentin. Autor: Jrkruk, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Lubuska](#), 30.10.2014

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra](#), 30.10.2014

INFRASTRUKTUR

Bahnhofsrenovierung abgeschlossen – ohne Bibliothek?

Kostrzyn (Küstrin). Die Sanierung des Bahnhofs wurde mit zweijähriger Verspätung abgeschlossen und ist für Reisende wieder geöffnet. Das zweistöckige Backsteingebäude aus den 1870er Jahren ist jetzt barrierefrei, verfügt über Aufzüge, erneuerte Toiletten, Fahrkartenschalter und eine Wartehalle. Im Erdgeschoss gibt es einen Kiosk, eine Wechselstube und ein Restaurant. 7,7 Millionen Złoty (1,82 Millionen Euro) hat die Sanierung gekostet. Die Stadt wollte die Stadtbibliothek und eine Touristeninformation im Bahnhofsgebäude unterbringen, aber daraus wird wohl nichts. Die Polnische Bahn PKP habe neue Pachtbedingungen beschlossen, durch die sich die Kosten für die Stadt verdreifachten, so Bürgermeister

Kunt. Noch wird allerdings verhandelt. Der Bahnhof Kostrzyn ist der erste Bahnhof im polnischen Abschnitt der ehemaligen Ostbahn.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 29.10.2014](#)

POLIZEI

Grenzpolizei zieht nach Gorzów

Kostrzyn / Gorzów. Früher in der Grenzstraße (Graniczna) in Kostrzyn ansässig, hat die Grenzpolizei nun ihre Dienststelle in Gorzów in der Wehrstraße (Strażacka). Der Umzug ist Resultat der Neuorganisation der polnischen Grenzpolizei, wie sie ähnlich auch in Ostdeutschland stattgefunden hat. Viele Polizeibeamte wurden an die EU-Außengrenzen im polnischen Osten (mit Russland, Belarus und der Ukraine) versetzt. 60 Polizeibeamte und fünf zivile Polizisten gehören zur Dienststelle Gorzów. Sie kontrollieren den Aufenthalts- und Beschäftigungsstatus von Ausländern und sind mit Flüchtlings- und Asylangelegenheiten betraut. Die Dienststelle Gorzów gehört zur Oder-Einheit der polnischen Grenzpolizei in Krosno Odrzańskie, die als Zentrale für drei Wojewodschaften bis Zgorzelec und Kalisz (Kalisch) / Wielkopolska (Großpolen) zuständig ist.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 30.10.2014](#)

POLITIK

EU-Abgeordneter Rosati eröffnet drittes Bürgerbüro

Zielona Góra. Fünf Monate nach den Wahlen zum Europaparlament hat der im Wahlbezirk Westpommern-Lubuskie siegreiche Dariusz Rosati (Bürgerplattform) ein Bürgerbüro in Zielona Góra eröffnet. Es solle eine Anlaufstelle für Bewohner sein, die sich für EU-Angelegenheiten interessierten. Er werde versuchen so häufig wie möglich vor Ort zu sein, sagte der ehemalige Außenminister Rosati. Zuvor hatte Rosati bereits ein Bürgerbüro in Stettin und Gorzów eröffnet. In Zielona Góra teilt er sich das Büro mit dem Sejm-Abgeordneten Waldemar Sługocki.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 28.10.2014](#)

ERINNERUNG

Spaziergang zum letzten erhaltenen Grab

Słubice. Anlässlich des katholischen Feiertags Allerheiligen fand am 1. November zum dritten Mal der „deutsch-polnische Spaziergang gegenseitigen Respekts“ zu den Resten alter deutscher Grabstätten auf den heutigen Słubicer Friedhöfen statt. Organisiert und durchgeführt wurde die Aktion von Lokalhistoriker Roland Semik. Auf dem Friedhof, einst der evangelische Friedhof der Frankfurter Dammvorstadt, wurde inzwischen ein Lapidarium mit Überresten aus der Vorkriegszeit mit einer Erinnerungstafel kenntlich gemacht. Laut Semik ist noch ein deutsches Grab komplett erhalten.

» [Radio Zachód, 31.10.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Neue Züge zwischen Lebuser Land und Großpolen

Zielona Góra / Poznań (Posen). Nach seiner Premiere in Niederschlesien wird der „Impuls“ nun auch im Lebuser Land und Großpolen verkehren. Ab heute fahren die neuen Züge zwischen Zielona Góra und Posen, nach dem nächsten Fahrplanwechsel auch ab Nowa Sól (Neusalz). Wegen des schlechten Zustandes der Gleise erreicht der Impuls seine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h noch nicht. Die Gleise würden modernisiert, kündigte Vize-Marschall Bogdan Nowak bei der Eröffnung an. Zwei neue Züge, die jeweils etwa 300 Fahrgäste aufnehmen können, hat die Wojewodschaft für 43 Millionen Złoty (10,2 Millionen Euro) erworben. 70 Prozent der Summe stammt aus dem EU-Programm für Infrastruktur und Umwelt. Die Fahrzeuge verbrauchen wenig Strom und sind mit Steckdosen, Internet und Wickelkommoden ausgestattet. Der Impuls wird im südpolnischen Nowy Sącz hergestellt, auf polnischen Schienen verkehren bislang 41 solcher Züge.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 31.10.2014](#)

TIPP

24. Festival des osteuropäischen Films

Cottbus. Vom 4. bis 9. November dauert das Festival des osteuropäischen Films, das renommierteste internationale Kulturereignis der Region. Sechs Tage lang werden Filme aus und über Mittel- und Osteuropa gezeigt. Im Spielfilmwettbewerb konkurrieren zwölf Produktionen, alle Premieren in Deutschland, um den Preis der gläsernen „Lubina“ (sorbisch: die Liebreizende). Aus Polen ist unter anderem „Miasto 44“ zu sehen, aufwendige Verfilmung einer Geschichte, die während des Warschauer Aufstands 1944 spielt.



» Bild: [Blaue Glühbirnen beleuchten während des Filmfestivals den Cottbuser Altmarkt \(2008\)](#). Autor: Tub, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» 24. FilmFestival Cottbus, 4. bis 9. November - [Programm und Info](#)

» [Gazeta Lubuska, 30.10.2014](#)

TIPP

Oper ohne Grenzen

Nowa Sól (Neusalz). Die Künstler des Opernensembles „Sonotrio“ stammen aus Tschechien, Österreich, der Schweiz und Polen. Ihr Projekt vereint Opernmusik ohne geografische, chronologische, stilistische oder sprachliche Trennungen. Liebesszenen, Eheszenen und Begegnungen mit Märchenfiguren erlauben Reisen

durch unterschiedliche Meisterkompositionen von Mozart, Puccini, Verdi, Tschaikowski, Moniuszko und Gershwin. Auch leichte Operettenanklänge sind dabei.

8. November 2014, 18 Uhr, Sporthalle „Elektryka“, ul. Piłsudskiego 61, Nowa Sól. Karten: 10 Złoty, zu bekommen im Sekretariat des Kulturhauses Nowa Sól (NDK), ul. Piłsudskiego 65, 2. Stock
Mmnowasol.pl, 30.10.2014

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

ERINNERUNG

Häftlingsbaracke des ehemaligen Konzentrationslagers wiederaufgebaut

Rogoźnica (Groß Rosen). Erstmals wurde im Museum auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Groß Rosen eine Häftlingsbaracke rekonstruiert. In der Baracke Nummer 7 waren bisher nur Fragmente des Waschraums zu sehen, nun wurden Speiseraum und Schlafrum mit Drei-Etagen-Liegen wieder aufgebaut. „Die Rekonstruktion war schwierig, weil praktisch keine Materialien erhalten sind, aber wir haben zwei Zeugen gefunden“,



sagte Aleksandra Kobielec vom Museum. Auch ein Wachturm wurde wieder errichtet. Das Museum existiert seit 1983, aber lange konnte man nur die Fundamente sehen. Die 38 Baracken waren nach dem Krieg abgerissen und als Heizmaterial verwendet worden. Durch das KZ Groß Rosen und seine Nebenlager auf dem Gebiet Niederschlesiens gingen über 120.000 Häftlinge. Rund 40.000 Menschen, so die Schätzungen, wurden umgebracht oder starben an den Folgen der Haftbedingungen.

» Bild: [Modell des Konzentrationslagers Groß Rosen. Alle Baracken wurden nach dem Krieg abgerissen.](#) Autor: Vwpolonia75, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)
» [Polskie Radio Wrocław, 28.10.2014](#)

PARTIZIPATION

Bürger haben entschieden

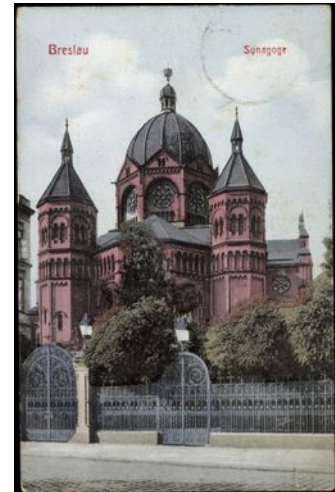
Głogów (Glogau) / Jelenia Góra (Hirschberg). Zwei Millionen Złoty (470.000 Euro) stellt die Stadt Głogów für Projekte bereit, über die die Bürger in einer Abstimmung selbst entscheiden konnten. 30 Projekte waren zur Abstimmung zugelassen. Im 69.000 Einwohner zählenden Głogów stimmten 3.644 Personen via Internet ab, 2.749 machten ihr Kreuzchen auf Karten. Bis zum 6. November wird nun ausgezählt, dann kann man die Ergebnisse auf der Seite der Stadtverwaltung erfahren. Im größeren Jelenia Góra (knapp 82.000 Einwohner) stimmten rund 9.000 über das Bürgerbudget ab, allerdings hatten sie lediglich fünf Projekte zur Auswahl. Von den hundert eingereichten Vorschlägen schafften nur sie es in die Endauswahl. In Jelenia Góra erhielt der Bau einer Promenade entlang des Flusses Bóbr (Bober) die meisten Stimmen.

» [Gazeta Lubuska, 30.10.2014](#)
» [nj24.pl, 30.10.2014](#)

KULTUR

Tage des gegenseitigen Respekts

Wrocław (Breslau). Am 9. und 10. November 1938 brannte in Breslau die Hauptsynagoge, eine weitere wurde demoliert, aus der Synagoge Zum Weißen Storch wurden die Thora-Rollen entwendet. Zur Erinnerung an diese Ereignisse finden in Breslau jedes Jahr die Tage des gegenseitigen Respekts statt. Theaterstücke jüdischer Autoren stehen auf dem Programm: in diesem Jahr von Ruta Wermuth und Bruno Schulz sowie eine Inszenierung mit Texten und Musikstücken des Krakauer Komponisten und Dichters Mordechaj Gebirtig. Zudem wird eine Ausstellung des ungarischen Malers und Shoah-Überlebenden Imre Amos gezeigt. Am 9.11. um 19 Uhr findet der Marsch des gegenseitigen Respekts von der Storch-Synagoge zum Gedenkstein an die frühere Neue Synagoge statt.



» Bild: [Die frühere Neue Synagoge, die Hauptsynagoge, in Breslau – bis zur Reichspogromnacht 1938](#). Hochgeladen: Kunstanstalt Breslau www.akpool.de, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Wroclaw Naszemiasto.pl. 29.10.2014](http://Wroclaw.Naszemiasto.pl.29.10.2014)

TIPP

Archivfilme aus der Nachkriegszeit

Breslau. Das Kino „Nowe Horyzonty“ zeigt Filme, die zwischen 1945 und heute gedreht wurden. Bei jedem Treffen werden mehrere Archivfilme gezeigt und jeder Film wird von einem Vortrag über die Nachkriegsgeschichte der Stadt begleitet, der dem Zuschauer den historischen Kontext der Entstehung des Films erläutert. Zudem werden Fotos des stadtbekanntesten Fotografen Stefan Arczyński präsentiert.

» 5. bis 9. November, Kino Nowe Horyzonty, ul. Kazimierza Wielkiego 19a-21, Wrocław

» Karten für einen Filmblock: 22 Złoty / 18 Złoty

» [Wroclaw Naszemiasto.pl. 31.10.2014](http://Wroclaw.Naszemiasto.pl.31.10.2014)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)